



# PHILOTHEA KLUB

## Jahresbericht

Januar-Dezember 2023

*„Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der Herr, habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung. Mein Wort gilt!“ (Jer 29:11)*

### Liebe Freunde!

Das Jahr 2023 brachte große Veränderungen im Leben des Philothea Clubs. Zu Beginn des Jahres standen wir vor vielen Herausforderungen und hilflosen Situationen, aber jetzt, am Ende des Jahres, blicken wir zurück und sagen dankbar für die vielen Wunder, dass der Herr uns bis jetzt geholfen hat! Wir haben ein sehr buntes und erfolgreiches Jahr hinter uns, in das wir euch gerne einen Einblick geben möchten. Wenn du einen der Berichte verpasst hast, hast du hier die Möglichkeit, das Jahr 2023 von Anfang bis Ende mit uns zu durchlaufen.

### Wir sind in einen neuen Hauptsitz umgezogen!

Am 1. September war Philothea gezwungen, aus dem Gebäude in der Kossuthstraße auszuziehen, das 28 Jahre lang unser Zuhause war. Damals entstand die Idee, zusammen mit der reformierten Kirche eine Jugendmission in der Stadt zu gründen, um Kinder und



Jugendliche zu erreichen, die zunehmend mit Problemen und Belastungen konfrontiert sind und versuchen, die Herausforderungen des Lebens allein zu bewältigen. Der Philothea Club hat seine Hilfe angeboten, um die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirche mit seiner Erfahrung und seinen Mitarbeitern zu unterstützen. Zu diesem Zweck beantragte er beim Kuratorium der Reformierten

Kirchengemeinden von Târgu Mureș einen Sitz, der vom Kuratorium genehmigt wurde, und der Philothea Club erhielt das ehemalige Kirchenbüro der Schlosskirche.

### **Städtische Jugendmission**

Der Philothea Club hat sich im Frühjahr persönlich an die reformierten Pfarrer der Stadt gewandt, die mit Jugendlichen und Jugendgruppen arbeiten, um die Bedürfnisse zu ermitteln, ein Brainstorming durchzuführen und zu besprechen, wie man sich zusammenschließen kann. Es folgte ein persönliches Treffen, zu dem wir die Pastoren und Dekane der Kirchen in Târgu Mures einluden. Fünfzehn Pastoren kamen und wir diskutierten darüber, wie wir auf Stadtebene zusammenarbeiten können, was der Philothea Club zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Kirchen anbieten kann und wie man eine städtische Jugendmission ins Leben rufen kann.

Im Sommer organisierten wir zusammen mit der reformierten Gemeinde in Kövesdomb ein Sommerlager für die jüngere Altersgruppe. Im Herbst kündigten wir außerdem Programme für die Kinder der Schlosskirchengemeinde und für neu Konfirmierte an. Auch in der Schlosskirchengemeinde haben wir monatliche Themensitzungen für die Konfirmandengruppe und die Gruppe der Eltern von Konfirmanden angehalten.

Im November bildeten wir ein Team, dem auch der Philothea Club angehört, um eine Jugendmission in der Stadt zu planen und zu starten. Es wurde gemeinsam beschlossen, ab Januar 2024 wieder monatliche Jugendgottesdienste in der Stadt zu veranstalten, die von verschiedenen reformierten Gemeinden in der Stadt ausgerichtet werden.

Wir nahmen am christlichen Adventsfest "Warten auf den Herrn" teil, das vom IKE (CVJM) Siebenbürgen organisiert wurde, wo wir auch Bücher verkauften und die Veranstaltung mit einer christlichen Bücherspende unterstützten.

### **Neue juristische Person, Danksagung für die vergangenen 25 Jahre im EC**

Der Philothea-Club wurde 1998 als Jugendmission unter das Dach des CE-Vereins von Mures aufgenommen und unterstützt deren Aktivitäten auch finanziell. Es entstanden viele gemeinsame Projekte und Programme, in denen wir gemeinsam Gottes Führung und Gegenwart erlebten, gemeinsam planten, arbeiteten und entwickelten. Nach mehr als 25 Jahren enger Zusammenarbeit ist der Philothea Club inzwischen eine eigenständige juristische

Person und verwaltungstechnisch vom CE-Verein getrennt. Wir sind Gott dankbar für die vielen Segnungen und Gaben, für die gemeinsamen Erfahrungen und Kämpfe, die wir im Laufe der Jahre gemeinsam erlebt haben.

Aufgrund der vielen Geschichten und Ereignisse ist es schwierig, sie zusammenzufassen, aber wir möchten einige erwähnen: Sommercamps, Onesimus-Projekt, Dorcas Heim, Jugendstrategie, Jugendkonferenzen, CE-Weiterbildungen, CE-Konferenzen, CE-Basilea, CE-Diakonie.

## Woche der Ehe

Mit Dankbarkeit im Herzen blicken wir auf die diesjährige Woche der Ehe zurück, die mit Hilfe von 16 Paaren bzw. Ehepartnern Schüler aus neun Schulen in Târgu Mures erreicht hat und die ohne Ihre Teilnahme nicht möglich gewesen wäre. Die Herausforderung in diesem Jahr bestand darin, Menschen zu finden, die bereit sind, ihre Zeit und Energie für diesen



Dienst zu opfern und ihre Ängste und Befürchtungen zu überwinden, um Jugendlichen einen Einblick in die persönlicheren, inneren Bereiche ihres Lebens zu geben. Die Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Dienstleistern in allen Klassen zeigten, dass persönliche Geschichten und Erfahrungen mit offenem Herzen und Neugier aufgenommen

wurden. Wir glauben, dass es wichtig ist und sind dankbar dafür, dass sie sie mitteilen konnten und dass sie den Schülern als Beispiel dafür dienen können, dass eine Beziehung auch dann noch bestehen kann, wenn sich der rosa Nebel verzogen hat, dass jede Ehe ihre Prüfungen hat und dass wir die richtigen Werkzeuge finden können, um diese Schwierigkeiten zu überwinden, indem wir an der Liebe, aneinander und an Gott festhalten.

In diesem Jahr wurden insgesamt 52 Klassen in 9 Schulen erreicht, in denen insgesamt 1 218 Schüler den Geschichten und Zeugnissen zuhörten.

## Teenclub

Auch dieses Jahr war ein erfolgreiches und bedeutungsvolles Jahr. Es gab mehrere Ausflüge, Spieleabende und thematische Veranstaltungen, an denen in letzter Zeit immer mehr Jugendliche teilgenommen haben. Am Freitagnachmittag setzten wir das Thema der Glaubenshelden fort, das wir begonnen hatten, indem wir über weltliche und biblische Persönlichkeiten wie Esther, Mutter Teresa und Johann Sebastian Bach sprachen. Zum Abschluss dieses großen Themas sprachen wir über Jesus, seine Göttlichkeit und seine Menschlichkeit. In den Wintermonaten veranstalten wir fast ausnahmslos unseren üblichen Skiausflug, der auch



dieses Jahr wieder stattfand und bei den Jugendlichen von Philothea sehr beliebt ist. Bei unserem Sommerumzug haben sich die Teilnehmer des Teenclubs körperlich am meisten angestrengt, wofür wir ihnen sehr dankbar sind. In den Sommerferien besuchten wir mit den Jugendlichen ein christliches Musikfestival in Sfântu Gheorghe, bei dem weltberühmte christliche Bands aus dem Ausland auftraten. Es war eine gute Gelegenheit für die Jugendlichen zu sehen, dass es möglich ist, gute christliche Musik zu hören und dabei Spaß zu haben. Ganz zu schweigen davon, dass man nicht jeden Tag christlichen Sängern dieses Kalibers begegnet. Im neuen Schuljahr haben wir mit den Teenagern eine thematische Videoreihe begonnen, die sich mit den Grundlagen des Christentums befasst und in einem jugendlichen Ton über sehr tiefe Dinge spricht. Ziel dieser Reihe ist es, eine vertrauensvolle Atmosphäre innerhalb der Gruppe zu schaffen, in der sich die Jugendlichen trauen, Fragen zu stellen und offen darüber zu sprechen.

## Teencamp

Das diesjährige Teencamp fand wie schon in den vergangenen Jahren in Bucsin statt. Wir sind den neuen Mitarbeitern dankbar, die uns geholfen haben, ein angenehmes und sinnvolles Camp zu gestalten. Das diesjährige Thema lautete "Colour Again", was ein Ausdruck für die

Erholung von den Belastungen, Vorurteilen und Versuchungen des Alltags ist. Wir sprachen über Formen von Mobbing und Möglichkeiten, damit umzugehen, über Muster, die wir in



unseren Familien und in uns selbst tragen, und wie wir mit ihnen kämpfen, über Süchte und über die Dreifaltigkeit von Körper, Geist und Seele. Wir hörten hochwertige Präsentationen zu all diesen Themen, und die Diskussionen in den Kleingruppen und unter vier Augen bestätigten, dass es wichtig ist, mit jungen

Menschen darüber zu sprechen.

Wie sich herausstellte, leiden in diesem Alter bereits mehr Menschen unter Suchtproblemen. Besonders dankbar sind wir dafür, dass einer der Teilnehmer beschlossen hat, während des Camps ein Rehabilitationsprogramm zu beginnen. Zwei Teilnehmer kamen dieses Jahr aus dem Ausland. Einer von ihnen hatte einen Vater, der im Gefängnis saß, und während seiner Jahre im Gefängnis drehte einer der Mitarbeiter einen Film mit der Familie. Dies gab ihm die Möglichkeit, die schwierige

Kindheit des Jungen zu verfolgen, und jetzt, wo er das richtige Alter erreicht hat, ist er ins Teenager-Camp gekommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass der Pastor der Gemeinde von Bulgáriatelep in Cluj und die Jugendlichen der Gemeinde an dem diesjährigen Camp teilnahmen. Die Teilnehmer



kamen aus Târgu Mures und Umgebung, Cluj, Maramures, Ungarn und Deutschland. Außerdem nahmen Teilnehmer aus zwei Kinderheimen teil: dem St. Elisabeth Kinderheim in Marossárpatak und dem Lídia Kinderheim in Târgu Mures.

Außerdem gab es Teamquiz, Kreativ- und Geschicklichkeitsspiele, ein Lagerfeuer und verschiedene Workshops. Auch diese Aktivitäten sind ein wichtiger Teil des Camps.

Wir glauben, dass das Camp für viele junge Menschen eine spirituelle Erneuerung und langfristige Heilung bringen kann. Deshalb möchten wir unseren Unterstützern besonders danken, die es Teilnehmern, die sich das Camp nicht leisten konnten, ermöglicht haben, daran

teilzunehmen. Wir danken auch für die Gebete, die für die Verwirklichung des Camps gesprochen wurden.

## Kindercamp

In diesem Jahr konnten wir in Partnerschaft mit der reformierten Kirche von Kövesdomb in Târgu Mureş vom 18. bis 23. Juli ein Camp organisieren, für das wir Anmeldungen von Schülern der Klassen 5-8 entgegennahmen und 40 Jugendliche mit dem Evangelium erreichen konnten. Seit einigen Jahren haben wir das Mini-Camp zusammen mit der Altersgruppe 1-4 organisiert, aber wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Jahr die beiden Altersgruppen trennen konnten und dass der Herr uns Mitarbeiter geschickt hat.



Das Lager fand in der Stiftung St. Franziskus in Szárhegy statt, wo wir uns durch die geografische Lage des Lagerplatzes noch mehr vom Lärm der Stadt abgeschottet fühlten. Das Thema des diesjährigen Lagers lautete "Meine Geschichte", und indem wir uns Tag für Tag mit der Geschichte von Josef beschäftigten,

kamen wir zu Fragen wie: Wer bin ich? Was ist mein Bild von Gott? Was ist Gottes Plan für mein Leben? Die Teilnehmer wurden in Kleingruppen eingeteilt, in denen sie die Gelegenheit hatten, tiefer über die tägliche Lehre zu sprechen, Fragen zu stellen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Im Laufe der Woche veranstalteten wir mehrere Quizspiele, bei denen die Kreativität, die Zusammenarbeit und die Geschicklichkeit der Kinder gefragt waren. Für die erste Hälfte der Woche hatten wir ein verstecktes Ziel, nämlich die Kinder aus ihrer Komfortzone herauszuholen und einander besser kennenzulernen.

An mehreren Tagen in der Woche war das Lagerfeuer der Höhepunkt vor dem Schlafengehen. Die Kinder hatten großen Spaß daran, da wir kreative und lustige Spiele spielten. Damit die Ausflüge nicht zu kurz kommen, verließen wir an einem Tag unseren Campingplatz, um das Renaissance-Schloss Lazar aus dem 15. Jahrhundert in Szárhegy zu besichtigen. Unser Weg führte uns zunächst über die Karrenwege des Dorfes, dann nahmen wir einen bergauf führenden Feldweg und schlängelten uns durch den Wald zum Schloss, bevor es geschlossen

wurde. Unser Führer erzählte uns etwas über die Geschichte des Gebäudes und zeigte uns den Innenhof, dann stiegen wir auf die Bastei und sahen uns um.

In unmittelbarer Nähe unseres Campingplatzes befand sich ein Reitstall, und so gehörte zu



den Nachmittagsaktivitäten auch das Reiten, und jeder hatte die Möglichkeit auszuprobieren.

Wir sind dankbar für die große Zahl der Kinder, die an dem Lager teilgenommen haben, denn wir wissen, dass dieses Lager für viele von ihnen die Woche des Jahres ist, in der sie sich angenommen und geliebt fühlen und ihre Meinungen und Gefühle mitteilen

können. Wir hoffen, dass wir den Teilnehmern eine bleibende Erfahrung bieten konnten und sie auf eine Art und Weise auf Jesus hinweisen konnten, die für sie aufnahmefähig ist und sie vertieft.

## Schulprojekt

Auch in diesem Jahr stand das Thema Mobbing im Mittelpunkt des Schulprojekts und wurde in den meisten Schulen nachgefragt. Es war traurig zu erfahren, dass Mobbing in einem immer jüngeren Alter auftritt, dass viele Kinder darunter leiden und dass es an den meisten Orten erst behandelt wird, wenn sie mit sehr ernststen Konsequenzen konfrontiert sind.

Neben Mobbing und Internetsucht wurden auch andere thematische Unterrichtsstunden nachgefragt, z. B. zur Teambildung, zur Darstellung und Lösung von Konflikten in der Klasse, zur Berufsberatung oder sogar zur Alkoholsucht.

An einigen Schulen wurden wir gebeten, mit besonders schwierigen Klassen zu arbeiten, wie z. B. an der Constantin-Brancusi-Schule, an der wir mehrfach und langfristig mit Schülergruppen mit Verhaltensproblemen, Schulverweigerung und Lernschwierigkeiten gearbeitet haben.

Wir sind dankbar, dass wir mehr als 500 Schüler sowohl im Lyzeum als auch in der 5. bis 8. Klasse mit Unterricht zu verschiedenen Themen im Elektromures-Lyzeum, im Pädagogischen Lyzeum, im Constantin-Brancusi-Berufsgymnasium, in der Nicolae-Bălcescu-Schule, in der Waldorfschule, in Ion Vlasiu sowie in ländlichen Schulen wie in der Nachbarnorte wie Erdőszentgyörgy, Gyulakuta, Tîrgu Mures erreichen konnten.

## **Energizer**

Ein weiteres Programm, für das wir sehr dankbar sind, ist Energizer, das wir nun schon seit zwei Jahren wöchentlich für die Schüler der Klassen 5-8 anbieten. Auch hier gibt es viele Spiele und gute Diskussionen. Das Wichtigste, was wir den Kindern in dieser Gruppe beibringen wollen, ist, dass jeder in der Gruppe den anderen respektiert und seine eigenen Gedanken mitteilen kann. Unserer Erfahrung nach ist es für diese Kinder sehr wichtig, dass ihnen zugehört wird. In dieser Gruppe gibt es auch viele benachteiligte Kinder, für die die tragende Kraft der Gemeinschaft besonders wichtig ist. Nach unserem Umzug haben wir dieses Programm erneut beworben, und seither ist die Zahl der Kinder, die an diesen Treffen teilnehmen, gestiegen.

## **Rumänisch Stunde**

Eines unserer beliebtesten Programme ist der spielerische Rumänischunterricht. In diesem Herbst haben wir das spielerische Sprachenlernen unter der Leitung von Éva Simonfi fortgesetzt. Es hat uns sehr gefreut, dass die Zahl der Bewerber so stark gestiegen ist, dass wir in diesem Jahr drei Gruppen eingerichtet haben. Diese Rumänischkurse unterscheiden sich von den Schulklassen, weil sie auf spielerische Art und Weise die Sprache vermitteln. Dies ist einer der Gründe, warum sie für Kinder sehr attraktiv sein können, da sie Alltagssituationen nachspielen und die Sprache lernen. Es gibt viele positive Rückmeldungen von den Eltern, und die Kinder können sich auch deutlich freier ausdrücken als zu Beginn des Sprachunterrichts.



## Weihnachtsmarkt

Der traditionelle Weihnachtsmarkt des Philothea-Clubs fand auch in diesem Jahr in der Adventszeit statt. Es war eine große Freude für uns, dass 18 Kunsthandwerker ihre Produkte ausstellten. Wunderschöner handgefertigter Schmuck, bemalter Wandschmuck, Keramik, Strohschmuck, Kosmetika aus natürlichen Inhaltsstoffen, wunderschöne Lebkuchen und



viele weitere selbstgemachte Produkte. Der Markt konnte natürlich persönlich besucht werden, aber wir haben unser Angebot auch online zur Verfügung gestellt. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir diese Messe auch in diesem Jahr wieder organisieren konnten und der Philothea Club sie ausrichten durfte.

## Seelsorge

Die meisten Menschen in der Altersgruppe der jungen Erwachsenen oder Jugendlichen benötigen Beratung und Betreuung. Manchmal bitten die jungen Menschen um konkrete Hilfe, z. B. bei der Suche nach einem Wohn- oder Arbeitsplatz, bei der Lösung von Problemen am Arbeitsplatz oder bei der Bewältigung verschiedener Krisensituationen. Für viele junge Menschen ist der Philothea Club ein zweites Zuhause.

## Jahresendfeier mit den Mitarbeitern

Wie schon in den vergangenen Jahren fand unsere gemeinsame Jahresendfeier im Philothea statt, an der zahlreiche Mitglieder und Freiwillige teilnahmen. Gemeinsam blickten wir auf das vergangene Jahr und unsere Programme zurück. Wir waren dankbar, dass Gott trotz vieler Veränderungen im Leben der Philothea im vergangenen Jahr immer wieder ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter geschickt und die Arbeit mit den jungen Menschen auf wunderbare Weise geleitet hat. Jahr für Jahr sind wir erstaunt, dass die Frucht unserer harten Arbeit als Mitarbeiter Gottes nicht verloren geht. Es war ein gutes Gefühl, diejenigen zu treffen, die von Anfang an bei dieser Arbeit dabei sind, und diejenigen, die neu in den verschiedenen Projekten sind. Abgerundet wurde der Abend mit einem festlichen Abendessen im neuen

Hauptsitz von Philothea, die von Freiwilligen und Mitarbeitern weihnachtlich herausgeputzt wurde.

## Advent

In diesem Jahr haben wir uns in der Adventszeit nur zwei Mal getroffen, bei Enikő und Zsolt Kovácsi in Csittszentivány und bei Móni und László Szabó.

Am 3. Adventssonntag trafen wir uns nicht, da mehrere Gemeindemitglieder an der Dankesfeier zum 30-jährigen Bestehen von Bonus Pastor teilnahmen.

## Unsere Mitarbeiter waren

Auch in diesem Jahr haben uns viele Freiwillige bei der Organisation und Durchführung der verschiedenen Aktivitäten und Programme geholfen. Wir möchten unseren Programmleitern und Freiwilligen für ihre harte Arbeit und für die Zeit danken, die sie in ihrer Freizeit für die Durchführung unserer Programme geopfert haben.

- ❖ Schulprojekt: Máthé Annamária, Madaras Zsuzsa, Domokos Zsuzsa, Belényesi Gabriella
- ❖ Energizer: Máthé Annamária, Madaras Zsuzsa, Balmocz Lehel, Orbán Balássy Kata, Budai Hunor, Domokos Zsuzsa, Belényesi Gabriella
- ❖ Kindercamp: Lukács Vilmos, Belényesi Gabriella, Márton Ágota, Varga Ferenc Levente, Kállay-Sebesi Dávid, Csíki Krisztina, Kállay-Sebesi Barnabás, Henter Szende, Geréb Anna, Miklós Fábrián Dániel, Balmocz Lehel
- ❖ Rumänischunterricht: Simonfi Éva
- ❖ Teenclub: Madaras Zsuzsa, Belényesi Gabriella, Budai Hunor, Makai Móni, Orbán Balássy Kata, Domokos Zsuzsa, Balmocz Lehel
- ❖ Teencamp: Visky Ábel, Geréb Anna, Fosztó Becsky Panna, Fosztó Mátyás, Budai Hunor, Oláh Janka, Jankovits Hunor Család, Simon János, Magdó Ágnes, Magdó Sándor, Makai Móni, Babos Sándor, Petrovics Sándor, Balmocz Lehel

## Danksagung

Wir danken den Mitarbeitern des Programms, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit zu den Aktivitäten des Philothea-Clubs beigetragen haben. Wir danken all jenen, die uns im Gebet und in der Arbeit des Philothea-Clubs getragen haben, die uns beraten oder gelegentlich gewarnt haben. Wir sind denen dankbar, die Philothea und seine Programme finanziell unterstützt haben.

Wir danken unseren in- und ausländischen Unterstützern, die dem Philothea-Club mit ihrem Spende unterstützen haben:

- ❖ Arz Annamária
- ❖ Blythswood Care
- ❖ CE Verein Neumarkt
- ❖ CVJM Sachsen Anhalt, Németország
- ❖ Dorcasheim, Neumarkt
- ❖ Elisabeth és Josef Freise
- ❖ Förderverein Mures
- ❖ Helma und Knut Mühlmann
- ❖ Help 4 Change
- ❖ Kuratorium der Reformierten Kirchengemeinden von Târgu Mureş
- ❖ Lazarenum Stiftung
- ❖ Marco und Teri Roest
- ❖ Marianne Eichholz
- ❖ Megadata GmbH
- ❖ Maros Gemeinschaftsstiftung
- ❖ PC House, Neumarkt
- ❖ Schlosskirche Gemeinde Neumarkt
- ❖ Stichting Tabitha
- ❖ Mitglieder des Philothea-Clubs
- ❖ Unterstützer aus der Schweiz
- ❖ Therézia GmbH
- ❖ Volker Schmidt
- ❖ Vimarton GmbH